

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur

Unzuverlässigkeit des Stadtbahnverkehrs in Pforzheim und dem Enzkreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Pünktlichkeitswerte wurden seit Jahresbeginn 2012 auf den durch Pforzheim und den Enzkreis verlaufenden Stadtbahnlinien erreicht (Auflistung nach Monat und Stadtbahnlinie)?
2. Welchen zeitlichen Umfang hatten die Zugverspätungen im Durchschnitt (Auflistung je nach Stadtbahnlinie)?
3. Zu wie vielen Zugausfällen kam es seit Jahresbeginn 2012 auf den durch Pforzheim und den Enzkreis verlaufenden Stadtbahnlinien (Auflistung je nach Stadtbahnlinie)?
4. Was waren im Einzelnen die Gründe für die Zugverspätungen und Zugausfälle?
5. Trifft es zu, dass auf der Stadtbahnlinie 9 (Mühlacker–Bruchsal) wiederholt Züge entfielen, weil entweder das erforderliche Zugpersonal nicht verfügbar war oder das erforderliche Wagenmaterial fehlte?
6. Wie bewertet sie die Personalausstattung der Albtal-Verkehrsgesellschaft im Verhältnis zu den vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Stadtbahnverkehr?
7. Warum wurden auf der S 9 wiederholt Wagen des Saarbrücker Verkehrsverbunds eingesetzt?
8. Was tut sie, um die Missstände im regionalen Stadtbahnverkehr insbesondere auf den Linien S 5 (Karlsruhe–Bietigheim-Bissingen) und S 9 zeitnah zu beseitigen?

9. Wie können Fahrgäste ihr Geld für bereits gelöste Fahrscheine bei Zugausfall zurückfordern?

18.09.2012

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 9. Oktober 2012 Nr. 3-3822.5/1465.1 beantwortet das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Pünktlichkeitswerte wurden seit Jahresbeginn 2012 auf den durch Pforzheim und den Enzkreis verlaufenden Stadtbahnlinien erreicht (Auflistung nach Monat und Stadtbahnlinie)?

Eine nach Linien getrennte Darstellung der Pünktlichkeitswerte ist bei der Albtal Verkehrs Gesellschaft mbH (AVG), die die Stadtbahnlinien betreibt, bisher technisch nicht möglich. Die AVG strebt jedoch an, ab dem nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2012 die Bahnhofspünktlichkeiten auch liniengenau auswerten zu können.

Die Pünktlichkeitswerte auf der S 5 sowie der S 6 im Raum Pforzheim haben sich nach Darstellung der AVG im Jahr 2012 wie folgt entwickelt:

	Wilferdingen	Pforzheim	Bad Wildbad
Januar	90,3 %	94,4 %	98,6 %
Februar	88,0 %	93,4 %	97,6 %
März	91,9 %	95,5 %	98,5 %
April	81,1 %	89,4 %	96,3 %
Mai	87,4 %	93,1 %	98,1 %
Juni	87,8 %	92,9 %	97,9 %
Juli	86,3 %	92,1 %	97,3 %

Züge mit einer Verspätung von weniger als 6 Minuten werden nicht als unpünktlich erfasst.

Die Enzbahn verkehrt insgesamt zuverlässig. Auch für die Linie S 9 Mühlacker-Bretten-Bruchsal liegen keine Hinweise auf gehäufte Verspätungen vor.

2. Welchen zeitlichen Umfang hatten die Zugverspätungen im Durchschnitt (Auflistung je nach Stadtbahnlinie)?

Dem Ministerium liegen keine Angaben über Durchschnittsverspätungen vor. Ein Durchschnitt dürfte in diesem Zusammenhang auch nur eine beschränkte Aussagekraft haben. So kann z. B. ein einzelner stark verspäteter Zug einer ansonsten pünktlichen Linie denselben Durchschnittswert ergeben wie eine permanente mittlere Verspätung vieler Züge, die vielleicht schon für Anschlussverluste ausreicht.

Auch hier kann die AVG bisher noch keine nach Stadtbahnlinien differenzierte Auswertung durchführen. In der Zeit von Januar bis einschließlich Juli 2012 wurde bei ca. 11 Prozent der Stadtbahnen in Wilferdingen eine Verspätung zwischen 6 und 15 Minuten registriert, 2,3 Prozent der Stadtbahnen verspäteten sich dort mehr als 15 Minuten. Rund 6 Prozent der Stadtbahnen in Pforzheim waren zwischen 6 und 15 Minuten verspätet, bei 1,3 Prozent lag die Verspätung über 15 Mi-

nuten. In Bad Wildbad waren 1,9 Prozent der Stadtbahnen zwischen 6 und 15 Minuten verspätet und bei 0,3 Prozent der Stadtbahnen lag die Verspätung im Jahr 2012 (bis einschl. Juli 2012) über 15 Minuten.

Verspätungen von weniger als 6 Minuten werden auch hier nicht erfasst.

3. *Zu wie vielen Zugausfällen kam es seit Jahresbeginn 2012 auf den durch Pforzheim und den Enzkreis verlaufenden Stadtbahnlinien (Auflistung je nach Stadtbahnlinie)?*

Nach Auskunft der AVG kam es im ersten Halbjahr 2012 zu folgenden Ausfällen:

Linie		Gefahrene Züge (01.01. bis 30.06.)	Ausfälle	%-anteilig
5	Pforzheim–Mühlacker	7.228	89	0,75
5	Wilferdingen–Pforzheim	8.346	109	1,07
6	Pforzheim–Bad Wildbad	14.144	56	0,77
9	Mühlacker–Bretten	9.152	54	0,62

Dazu kommen weitere 181 Ausfälle bei der S 5 Anfang April 2012, als nach einem schweren Bahnübergangsunfall bei Söllingen die Strecke gesperrt werden musste und entsprechend Züge ausfielen. Für diese Zugausfälle trägt die AVG keine Verantwortung.

Teilweise handelt es sich bei den unter „Ausfälle“ aufgeführten Fällen nicht um den kompletten Ausfall von Zügen auf der gesamten Linie. Sobald Verspätungen ein gewisses Ausmaß übersteigen, ergreift die AVG dispositive Maßnahmen, bei denen ein Zug mit Verspätung einige Haltestellen vor dem eigentlichen Ziel wendet, um in der Gegenrichtung wieder pünktlich sein zu können. Bei diesen „Kurzwenden“ wird berücksichtigt, ob die betreffenden Kunden/-innen ihr Ziel mit einer nachfolgenden Bahn derselben oder einer anderen Linie ohne größere Verzögerung erreichen können.

4. *Was waren im Einzelnen die Gründe für die Zugverspätungen und Zugausfälle?*

Die AVG nennt für die in der Tabelle unter 3. dargestellten Zugausfälle die folgenden Ursachen:

Linie		Ausfälle	Störung Strecke	Kurz- wende	kurzfristige Fahrer- erkrankung	Sonstiges
5	Pforzheim– Mühlacker	89	19	45	9	16
5	Wilferdingen– Pforzheim	109	48	26	13	22
6	Pforzheim– Bad Wildbad	56	28	16	6	6
9	Mühlacker– Bretten	54	8	0	24	22

Die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der AVG-Linien S 5 und S 6 entspricht seit einiger Zeit nicht dem auf den meisten anderen Bahnstrecken im Land inzwischen erreichten Qualitätsniveau.

Nach Einschätzung des Ministeriums werden die Verspätungen nur zu einem geringen Teil durch Bauarbeiten auf den von den Stadtbahnen befahrenen DB-Strecken verursacht. Die besonders schlechten Pünktlichkeitswerte im April 2012 in Wilferdingen und in Pforzheim sind allerdings auf eine solche DB-Baustelle im Pfinztal zurückzuführen.

Sehr viel stärker als die DB-Baustellen wirkt sich der Bau der Kombilösung in der Karlsruher Innenstadt auf diese Stadtbahnlinien aus, die die Karlsruher Innenstadt durchqueren.

Die von der AVG als Ursache für Zugausfälle genannte „kurzfristige Fahrer-erkrankung“ weist auf eine geringe Personalreserve bei der AVG hin, mit der Folge, dass bei Krankmeldungen von Fahrer/-innen öfter keine Ersatzfahrer/-innen gefunden werden konnten.

5. Trifft es zu, dass auf der Stadtbahnlinie 9 (Mühlacker–Bruchsal) wiederholt Züge entfielen, weil entweder das erforderliche Zugpersonal nicht verfügbar war oder das erforderliche Wagenmaterial fehlte?

Auf der Stadtbahnlinie S 9 werden seit geraumer Zeit drei angemietete Fahrzeuge aus Saarbrücken eingesetzt, für die wegen der Befristung des Fahrzeugeinsatzes auch nur ein eingeschränkter Personenkreis ausgebildet wurde. Bei kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit eines Fahrzeugführers/-in mit genau dieser Zusatzqualifikation konnte nach Auskunft der AVG in einzelnen Fällen nicht sofort geeigneter Ersatz gestellt werden, sodass es vereinzelt zu Zugausfällen kam.

6. Wie bewertet sie die Personalausstattung der Albtal-Verkehrsgesellschaft im Verhältnis zu den vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Stadtbahnverkehr?

Die AVG muss aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen mit der DB Regio Rhein-Neckar an diese im Zeitraum von Ende 2009 bis Ende 2012 insgesamt 44 Lokführer „zurückgeben“, die nur leihweise bei der AVG waren. Nach Einschätzung des Ministeriums hat die AVG erst spät auf diese vorhersehbare Verringerung des Personalkörpers reagiert, sodass es zeitweise zu Personalengpässen kam. Inzwischen hat die AVG ihre Ausbildungskapazität verdoppelt, um ihren Bedarf an Triebfahrzeugführer/-innen umgehend abdecken zu können.

Das Ministerium hält bei der AVG auch die Personalausstattung im Verwaltungs- und Leitstellenbereich für sehr knapp, was sich z. B. in ausbleibenden Fahrgastinformationen bei Zugausfällen und in nur sehr kurzfristig erstellten Baustellenfahrplänen bemerkbar macht.

7. Warum wurden auf der S 9 wiederholt Wagen des Saarbrücker Verkehrsverbunds eingesetzt?

Die AVG hat drei Wagen von der Saarbahn angemietet, um vorhandene Fahrzeugengpässe zu überbrücken. Diese Wagen werden aufgrund von technischen Gegebenheiten nur auf der S 9 eingesetzt.

8. Was tut sie, um die Missstände im regionalen Stadtbahnverkehr insbesondere auf den Linien S 5 (Karlsruhe–Bietigheim-Bissingen) und S 9 zeitnah zu beseitigen?

Die AVG hat dargelegt, dass sie erhebliche Anstrengungen zur Ausbildung neuer Triebfahrzeugführer/-innen unternimmt. Es ist davon auszugehen, dass der Personalmangel bei den Triebfahrzeugführer/-innen in Kürze behoben sein wird.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 werden die Fahrzeiten auf der S 5 aus der Karlsruher Innenstadt in Richtung Pforzheim deutlich gestreckt. Dies müsste eine deutliche Verbesserung der Pünktlichkeit zur Folge haben. Sollte sich die Pünktlichkeit der S 5 dennoch nicht verbessern, so müsste die Baustellensituation in der Karlsruher Innenstadt und die derzeitige Linienführung nochmals genau überprüft werden. Dabei wäre dann auch zu überlegen, eine Stadtbahnlinie ggf. aus der Innenstadt herauszunehmen und z.B. über die neue Südostbahn zum Karlsruher Hauptbahnhof zu führen.

9. Wie können Fahrgäste ihr Geld für bereits gelöste Fahrscheine bei Zugausfall zurückfordern?

Für bereits vor der Information über einen Zugausfall gelöste und entwertete Einzelfahrscheine besteht nach § 10 Abs. 1 der gemeinsamen Beförderungsbedingungen des Karlsruher Verkehrsverbunds die Möglichkeit, sich den Fahrpreis auf Antrag binnen einer Woche beim verkaufenden Unternehmen gegen Vorlage der Fahrkarte erstatten zu lassen. Gem. § 10 Abs. 5 wird kein Bearbeitungsentgelt erhoben, wenn der Ausfall vom Verkehrsunternehmen zu vertreten war. Die Beförderungsbedingungen des Verkehrsverbundes Pforzheim-Enzkreis sehen dieselben Regularien vor.

Hermann
Minister für Verkehr
und Infrastruktur